

- KITCHING, I. J. & J. E. RAWLINS (1999): The Noctuoidea. S. 355–401. – In: N. P. KRISTENSEN, Lepidoptera, Moths and Butterflies. Vol. 1: Evolution, Systematics, and Biogeography. – Handbuch der Zoologie IV, Arthropoda: Insecta, Part 35. – W. de Gruyter, Berlin & New York.
- LENAU-JÜRGENS, H. (1971): Untersuchungen zum Migrationsverhalten von *Panaxia quadripunctaria* PODA (Lepidoptera, Arctiidae) auf der Insel Rhodos. – forma et functio 4: 1–45.
- MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlings-Fauna des Königreiches Sachsen. – Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris 18: I–XXXII, 1–244, Taf. I–II.
- OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. 1050 S.
- PETZOLD, A. (2002): Untersuchungen zur Bestandssituation der Spanischen Fahne (*Callimorpha quadripunctaria*) und ihrer Nektarpflanzen im Regierungsbezirk Dresden. – Diplomarbeit, Hochschule Zittau/ Görlitz. 53 S., 12 Tab., 6 Taf., 3 Karten, 1 CD-ROM.
- PRETSCHER, P. (2000): Gefährdung, Verbreitung und Schutz der Bärenspinnerart „Spanische Fahne“ (*Euplagia quadripunctaria* PODA) in Deutschland. – Natur und Landschaft 75 (9/10): 370–377.
- Pro Natura (2000): Schmetterlinge und ihre Lebensräume 3. Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.), Basel. 914 S.
- Rat der Europäischen Gemeinschaften (22.7.1992): Richtlinie 92/43/ EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. – Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L206: 7–50. [„FFH-Richtlinie“]
- REINHARDT, R. (1999): Kurzfassung und Auszüge aus dem Abschlussbericht des F/E-Projektes: Landesweit repräsentative, ortsgenaue Erfassung ausgewählter, naturschutzrelevanter Insektengruppen sowie Benennung von Gebieten mit besonderer Bedeutung für die Entomofauna in Sachsen (Entomofauna Saxonica II). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 45: 3–27.
- REINHARDT, R. (2001): Spanische Flagge *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) in den letzten Jahren häufiger? (Lepidoptera, Arctiidae). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 55: 18–19.
- REINHARDT, R. (2002 a): Ergänzung zu: Spanische Flagge *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) in den letzten Jahren häufiger? (Lepidoptera, Arctiidae). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 56: 14.
- REINHARDT, R. (2002 b): Nochmals weitere Funde von *Euplagia quadripunctaria* in Sachsen (Region DD). – Mitteilungen sächsischer Entomologen 58: 11.
- SAVELA, M. [2003]: Lepidoptera and some other life forms. <http://www.funet.fi/pub/sci/bio/life/intro.html>
- SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae. – Beiträge zur Entomologie, Berlin 41 (1): 123–236.
- SCHNEIDER, D., S. SCHULZ, E. PRIESNER, J. ZIESMANN & W. FRANCKE (1998): Autodetection and chemistry of female and male pheromone in both sexes of the tiger moth *Panaxia quadripunctaria*. – Journal of comparative Physiology A 182: 153–161.
- SCOBLE, M. (1992): The Lepidoptera. Form, Function and Diversity. – Oxford University Press, 404 S.
- WALKER, M. F. (1966): Some observations on the behaviour and life-history of the Jersey Tiger Moth, *Euplagia quadripunctaria* PODA (Lep.: Arctiidae), in the “Valley of the Butterflies”, Rhodes. Entomologist 99: 1–24.

MITTEILUNGEN

Erratum

In dem Artikel „Neue Vorkommen von *Dyscia fagaria* (THUNBERG, 1784)“ von R. TRUSCH & M. OCHSE in Band 48, Heft 1, S. 11–14 in dieser Zeitschrift wurde in der Verbreitungskarte (Abb. 2) leider ein Punkt südlich Wien vergessen. Die Art kommt in Österreich zwischen Wien und Wiener Neustadt vor. Die Autoren entschuldigen sich für das Versehen.

ERLESENES

Massenflug von Ohrwürmern!

Es war wohl in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, als in einer entomologischen Zeitschrift erbitert und zum Teil schon fast beleidigend darüber gestritten wurde, ob *Forficula auricularia* flugfähig wäre oder nicht. Wenn ich mich recht entsinne, endete der Streit damit, dass ein allgemein respektierter älterer Entomologe versicherte, er hätte einen Ohrwurm fliegen gesehen. Inzwischen gibt es mehrere glaubhafte Flugbeobachtungen, mir selbst fiel einmal ein merkwürdig fliegendes Insekt auf, und nach seiner Landung konnte ich im Gras nur einen Ohrwurm finden.

Gelegentlich wurde die Meinung vertreten, die so seltene Beobachtung des Gebrauchs der gut entwickelten Flügel wäre teilweise dadurch zu erklären, dass die Tiere nachts flögen. Es wurde auch angegeben, dass es nach sommerlichem Nachtflug im Herbst einen Übergang zum Flug am Tag gäbe. Insgesamt waren die positiven Meldungen jedoch spärlich. Daher überrascht die Meldung, dass 2002 auf Sardinien in 1246 m Höhe um die Mittagszeit und am frühen Nachmittag auf Lichtungen der umgebenden Wälder Schwärme von Hunderten der Gemeinen Ohrwürmer beobachtet wurden, an denen beide Geschlechter beteiligt waren. Dadurch, dass das Verpacken der Flügel einige Sekunden in Anspruch nimmt, wurden viele der gelandeten Tiere ein Opfer von Eidechsen. Übrigens behauptet die zitierte Quelle, dass noch keine Flugbeobachtungen für *Labidura riparia* vorlägen. Nicht zuletzt die schnelle Besiedlung von Halden des Lausitzer Bergbaus lässt vermuten, dass auch diese Art flugfähig ist, wenn sie von der Fähigkeit auch selten Gebrauch macht. (Bolletino della Società Entomologica Italiana 135: 67–70, 2003)

U. SEDLAG

Manuskripteingang: 15.5.2004

Anschriften der Verfasser:

Antje Petzold
Hechtstr. 89
D-01097 Dresden

Dr. Matthias Nuß & Hans-Peter Reike
Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden
Museum für Tierkunde
Königsbrücker Landstr. 159
D-01109 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilungen. 79](#)